

# Laibacher Zeitung

N<sup>o</sup>. 6.

Laibacher Zeitung 1834

Dienstag

den 21. Jänner

1834.

## Freihafen von Triest.

Triest, den 12. Jänner. Der Capitän Filini von der griechischen Handelsbrigantine, Miltiades, welcher von Nauplia kömmt, berichtet, daß man daselbst die Nachricht von der glücklichen Vandung, der im November aus unserm Hafen abgefegelten griechischen Truppenabtheilung zu Navarin erhalten habe. Bei seiner Abfahrt von Nauplia befanden sich im dortigen Hafen eine k. k. Fregatte, ein k. französisches Linien Schiff und eine Corvette derselben Nation. Uebrigens herrschte in allen Theilen die vollkommenste Ruhe und Eintracht.

Triest, den 12. Gestern früh sind die am Schlusse des vorigen Jahres in München angeworbenen k. griechischen Truppen 855 Mann, unter dem Commando des Hrn. Major H e s s hier eingeschifft worden und gingen nach Cerfu und Navarin unter Segel. (O. T.)

## Dalmatien.

Fort Opus 4. Jänner. Heute Abends zwischen 6 und 8 Uhr verspürte man hier drei heftige Erdstöße, von denen besonders der Erste sehr stark war. Die ganze Bevölkerung ist darüber bestürzt, und fürchtet, es könnten noch andere folgen. Während ich dieses schreibe, dauert die Erderschütterung fort, und ihr Aufhören läßt sich noch nicht absehen. (Gaz. di Zara.)

## Teutschland.

Carlruhe, 29. December. Die seit lange verklungen gewesene Geschichte Kaspar Häusers hat seit der Ermordung des unglücklichen Findlings wieder das lebhafteste Interesse geweckt, und liefert dem Tagesgespräch einen sich fortwährend erneuern-

den Stoff, wozu hier besondere Umstände das Ihrige beitragen. Es gehen sonderbare Gerüchte über die Spuren, welche nach öffentlichen Blättern gerade in der dem Morde zunächst vorangegangenen Zeit zur Entdeckung gekommen sind, und in deren Folge die Heimath Häusers, so wie der Ursprung des Verbrechens nicht mehr in der Richtung von Böhmen oder Ungarn, sondern westlich zu suchen seyn soll. (Prg. 3.)

## Belgien.

Brüssel, 1. Jänner. Ein Decret des Königs bestimmt die active Armee für das Jahr 1834 auf 110,000 Mann, die mobilisirte Bürgergarde nicht mit einbegriffen, und die neue Aushebung für dasselbe Jahr auf 12,000 Mann. — Während des Jahres 1833 sind in Gent 308 holländische Ueberläufer angekommen. (Allg. 3.)

## Frankreich.

General Bertrand soll es übernommen haben, den Vorschlag, die Zurücknahme des Gesetzes betreffend, welches die Mitglieder der Familie Bonaparte verbannt, auf dem Bureau der Kammer niederzulegen. (Allg. 3.)

## Spanien.

Ein Schreiben aus Bayonne vom 30. December meldet, daß Palmaseda, einer von Merino's Leutenants, durch mehrere Einwohner von Penaranda, die sich in eine Guerrilla für die Königin gebildet hätten, zu Poveda gefangen worden sei. Ein furchtbarer Räuber, Namens El Celorado, der sich zum Bandenchef aufgeworfen sei gefangen und erschossen worden. Anderer Seits aber meldet man, daß der Clerus durch seine Predigten eine Bewegung in Andalusien vorbereite,



und daß die Ruhe im Königreiche Valencia noch nicht hergestellt sei. Die Straße von Trun nach Vittoria sei auch wieder von Banditen unsicher gemacht, welche die Reisenden mißhandeln und plündern.

Bayonne, 2. Jänner. Nach Berichten, welche diesen Morgen aus Nordspanien angelangt sind, wüthet in diesem Lande noch der heftigste Bürgerkrieg, der um so schwerer zu beendigen seyn dürfte, da durch die Kälte und den vielen Schnee im Gebirge die militärischen Operationen sehr gehemmt werden. Die Landstraße ist äußerst unsicher; man meldet heute, ein französischer Courier, der seine Depeschen vertheidigen wollte, sei von den spanischen Carlisten um's Leben gebracht worden! Nach glaubwürdigen, an General Harispe gelangten Berichten zählt man in Navarra 4000 wohlgewaffnete Insurgenten. Es soll eine mysteriöse Person in Mönchsstracht, von Don Carlos geschickt, bei Zabala angekommen seyn; die sogleich über einen Theil von dessen Schaar Heerschau hielt. In Madrid glaubt man durch gelindes Verfahren und Begnadigung etwas auszurichten. So hat die Königin auf den Rath Zea's und der Geistlichkeit den biscaipischen Carlistenchef Unceta, ehemaligen Postdirector zu Bilbao, und mehrere Officiere seiner Bande begnadigt. Im Königreiche Valencia ist die Ruhe nicht hergestellt. Eine neue Bande, vereinigt mit den Ueberbleibseln von Morella, der sich schon des alten Klosters Montezze bemächtigt hatte, zog dann in großer Anzahl nach Ulcira im Süden von Valencia. Man schickte aus dieser Stadt Truppen nach, und es kam zu einem Gefechte, dessen Ausgang aber nicht bekannt ist. Die französischen Truppen in der Gegend von St. Jean de Luz haben eine Bewegung nach der äußersten Gränze gemacht. — Nachschrift. So eben verbreitet sich nach Briefen aus San Sebastian das Gerücht von einem bei Ascointia vorgefallenen bedeutenden Gefechte, wobei die Carlisten unterlegen wären.

Die Einnahme von Marvas in Portugal durch die nach Spanien geflüchteten Anhänger der Dona Maria bestätigt sich ämtlich. Die Feste ward am 12. December um 4 Uhr Morgens erstürmt. Die Fahne der Dona Maria ward sogleich aufgepflanzt, und mit 21 Kanonenschüssen begrüßt. Man hat gegen 50 spanische Carlisten daselbst gefangen, wovon, Nachrichten aus Badajoz vom 20. December zufolge, 44 in dieser Stadt angekommen sind. Die

zu Marvas befindlichen Portugiesen stehen unter dem Brigadier Pinto, und es haben sich ihm bereits 400 Mann angeschlossen, um eine constitutionelle Legion zu bilden.

Man schreibt aus Bayonne vom 30. December, daß General Lorenzo, nach einem lebhaften Gefechte, die Insurgenten von Navarra bei Los Arcos geschlagen habe. Sie zogen sich in der Richtung nach Logrono zurück.

Man versichert, eine Reihe von Decreten werde zur Errichtung einer Nationalgarde durch das ganze Königreich so eben vorbereitet. Wie man hört, wird diese neue Streitmacht die Bataillons der Stadtmiliz in allen größern Städten, so wie die Provinzialregimenter in sich auflösen, dabei das ganze Corps einem einzigen Reglement unterworfen, und, ohne die dermalige Vermittlung der Stadtgouverneurs und Generalcapitäne der Provinzen, in unmittelbarem Verkehre mit dem Minister des Innern gesetzt werden.

Das Bulletin du Soir vom 4. Abends enthält folgende Nachrichten aus Spanien: „Nachrichten aus Valencia melden, daß die insurrectionelle Bewegung, die in der Gegend von S. Felipe versucht worden war, unterdrückt worden ist. Schon vor dem Eintreffen der königlichen Truppen hatten die Landleute die Waffen ergriffen und die Rebellen zerstreut. Ihr Anführer Magranel ist verhaftet und erschossen worden.“

### Portugal.

Nachrichten aus Lissabon vom 22. December zufolge hatte Baron Ramefort, mit einer Sendung an Don Miguel von Seite der Königin-Regentin von Spanien beauftragt, am 11. Madrid verlassen. Am 17. bot er zu Santarem die Vermittlung seines Hofes im Vereine mit Großbritannien an, und erörterte die Principien, welche die Grundlage dieser Vermittlung bilden sollten, und um deren Annahme beide Höfe Don Miguel ersuchen ließen. Der Baron bestand auf einer kategorischen Antwort binnen 24 Stunden. Diese Antwort lautete verwerfend, worauf Baron Ramefort, seinen Instruktionen gehorsam, seine Pässe verlangte, und über Elvas nach Spanien zurückkehrte.

(Allg. 3.)

Der englische Courier enthält ein Privatschreiben aus Lissabon vom 22. December, worin es unter Andern heißt: Von den Operationen und Bewegungen des Don Carlos ist hier wenig bekannt. Er hält sich gegenwärtig in dem nördlichen Theile



von Portugal in der Gegend von Valença am Minho auf; ob er beabsichtigt, zur See zu entkommen, oder ob er versuchen wird, zu den Insurgenten von Burgos zu stoßen, scheint noch nicht ausgemacht. — Die spanische Regierung ergreift alle Maßregeln, um wo möglich seiner habhaft zu werden. Zwei Kriegsschiffe kreuzen zu dem Zwecke an der Küste; und eine Abtheilung spanischer Truppen von 5000 Mann ist von Badajoz aus in Portugal eingedrungen. Sie sind jetzt bei Elvas gelagert. Große Freude erregte es hier, als man vernahm, daß der spanische Befehlshaber dieser Truppen, General Morillo, in Elvas sogleich die 100 englischen Kriegsgefangenen und zwei Lieutenants in Freiheit setzen ließ, von denen es früher hieß, sie seien erschossen worden; sie sollen jetzt nach Gibraltar abgegangen seyn. — Außer den erwähnten 5000 Spaniern in Elvas spricht man noch von einer gleichen Anzahl, die in der Richtung von Portalegre und Almeida die Gränze überschritten hätten, und zwar sei die spanische Regierung zu diesem Schritte durch die Vermuthung veranlaßt worden, Dom Miguel beabsichtige, die Pläne des Don Carlos mit bewaffneter Hand zu unterstützen.“ (W. 3.)

Nach englischen Blättern sollen Frankreich und England entschlossen seyn, in den portugiesischen Angelegenheiten auf eine ernsthafte und thätige Art zu interveniren. — Es ging zu Lissabon die Rede, daß ein Prinz aus dem Hause Neapel, ein Anverwandter der Königinnen von Frankreich, Spanien und der Herzoginn von Berry, zum Gemahle der Dona Maria bestimmt sei. — Es soll der Miguelistenpartei neuerdings eine allgemeine Amnestie unter der einzigen Bedingung angeboten worden seyn, Portugal zu verlassen. Man glaubt, daß dieser Vorschlag so wenig, wie die früheren, werde angenommen werden. (B. v. L.)

In Deal ist das Schiff „Dom Pedro“ eingetroffen, welches Lissabon am 23. December verlassen hatte; doch hat es keine neuern Nachrichten, als die bereits mitgetheilten. — Das Gerücht von einer Resignation des Miguelistischen Oberfeldherrn M. Donald hatte sich nicht weiter bestätigt und von dem Eindringen spanischer Truppen in Portugal war auch nicht viel mehr die Rede. Das Erscheinen spanischer Truppen der Königin auf verschiedenen Punkten in Portugal wird jedoch mehrfältig bestätigt. Dagegen sprach man in Lissabon viel von dem (ebenfalls berichteten) Gerüchte, welches sich in den letzten Tagen verbreitete; man behauptete näm-

lich, die auswärtigen Freunde Dom Miguel's gingen damit um, einige Kriegsschiffe auszurüsten und ihm Hülfe zu senden; hiermit brachte man den erneuerten Eifer in Verbindung, mit welchem Dom Pedro an der Ausrüstung seiner Flotte arbeiten läßt. — Ueber den Gang der Unterhandlungen meldet ein Correspondent des Courier, der Oberst Hare habe dem Dom Miguel die Vermittlung Englands angeboten, habe aber zur Antwort erhalten, daß durchaus keine Vermittlung angenommen werden würde, deren Basis nicht die Anerkennung Dom Miguel's als König von Portugal sei. — Die Lissaboner Blätter zeigen an, daß General Stubbs, zur Belohnung für seine Verdienste um Oporto, die Pairswürde und den Titel Baron de Villanova de Gaia erhalten habe. (West. B.)

### Großbritannien.

Aus Briefen von Ostindien erhellt, daß von der Präsidentschaft von Bengalen gewisse Offiziere abgesendet werden, um die Truppen des Schahs von Persien einzuüben, von denen ein Theil künftig von Europäern commandirt werden soll, die sämtlich unter dem Befehle des Brigadegenerals Pasmore, von der bengalischen Armee, stehen werden.

Nachrichten aus Jamaica vom 26. Nov. zufolge, hatte das dortige Versammlungshaus nach langen Debatten die Bill wegen Emancipation der Sklaven angenommen, jedoch vorher noch einen Protest gegen einige Klauseln derselben erlassen. (West. B.)

Die Bill über die Festsetzung der Arbeitsstunden in den Fabriken hat im nördlichen England große Gährung herbeigeführt. Da mehrere Fabrikanten ankündigten, daß sie nach Weihnachten den Arbeitslohn herabsetzen würden, so fürchtete man eine allgemeine Coalition der Arbeiter. Jene von Derby haben bereits eine Versammlung gehalten, um sich mit den Arbeitern von Manchester dahin zu verstehen, daß sie nur acht Stunden täglich arbeiten und dennoch den bisherigen Lohn beziehen wollen. Der Globe meint, wenn die Fabrikanten solche Bedingungen eingingen, so würde der Handel Englands unfehlbar zu Grunde gerichtet, weil seine Fabriken mit denen des Auslandes die Concurrenz nicht mehr aushalten könnten.

(Korresp. v. u. f. D.)

Der berühmte Reisende, Hr. Lander, ist nach seiner gefahrvollen Expedition in's innere Afrika, auf dem Schiffe Columbien am 1. Jänner von Zer-



nando Po in Liverpool angekommen. Er genießt einer vortrefflichen Gesundheit.

Ein Brief aus Morea vom 30. November sagt, die entdeckte Verschwörung habe zum Zwecke gehabt, für Griechenland den besondern Schutz Rußlands nachzusuchen, die griechisch-baierische Verwaltung zu entfernen, und bloß König Otto zu behalten. Der Hauptagent, ein Grieche Namens Nikolaides, sei in den Händen der Justiz, welche den Prozeß einleite. Nikolaides scheint sich gerühmt zu haben, daß er den englischen Gesandten, Hrn. Darwin, so wie den General Church und den Dr. Franz, Dolmetscher der Regentschaft, in's Complot gezo-gen. — Indessen hat die Regierung den General Church (der bekanntlich Obristleutenant in der englischen Armee ist) zum Botschafter in Rußland ernannt. (Allg. Z.)

Zu Liverpool hat der Sturm am 31. vorigen M. den Schiffen und den Häusern bedeutenden Schaden gethan. Die in den Bassins liegenden Schiffe machten solche entsetzliche Evolutionen, daß es keine geringe Aufgabe war, zu verhindern, daß sie sich einander in tausend Stücken schlugen; man erinnert sich dort keines Sturmes seit dem 21. Januar 1802, der diesem an Heftigkeit gleich käme. Ein Dachziegel flog von einem Hause, wurde eine Zeit lang in der Luft getragen, und fuhr dann mit solcher Gewalt hernieder, daß er den Pflasterstein, auf den er fiel, entzwei spaltete. (Prg. Z.)

#### Osmannisches Reich.

Konstantinopel, den 24. December. Der kaiserlich-russische Gesandte Hr. von Buteneff hat gestern und vorgestern seine Abschiedsbesuche bei den ottomannischen Ministern abgestattet, und gedenkt morgen seine Reise nach Rußland über Bukurest anzutreten.

In dem Hofstaate des Sultans sind mehrere Veränderungen und Reformen vorgenommen worden, worüber die türkische Zeitung vom 7. Schaban (19. December) umständlichen Bericht erstattete.

Gedachte Zeitung meldet ferner über die Gefangennehmung des Rebellen Kadi Kiran: „Im vorhergehenden Blatte dieser Zeitung ist angezeigt worden, daß der Rebell Kadi Kiran, zu dessen Verhaftung ein großherrlicher Ferman erlassen worden war, aus Furcht nach Iran entflohen sei. Die von Schaad Pascha, Balli von Erserum und Ce-

riabker daselbst, eingesandten Berichte melden, daß, als sich dieser Rebellenanführer dem Gjalet von Erserum näherte, Schaad Pascha die daselbst befindlichen regulären Truppen nach der Gegend, wo sich derselbe befand, abschnitt, und ihn in eigener Person aufsuchte. Kadi Kiran aber entfloh in das benachbarte Karz, und da ihm dahin Commissäre nachgesandt wurden, flüchtete er sich in die russische Quarantaine von Tiflis. In Folge des zwischen der hohen Pforte und dem kaiserl. russischen Hofe bestehenden guten Einvernehmens setzte der Pascha den in Tiflis commandirenden General, Freiherrn von Rosen, hiervon in Kenntniß. Dieser General überschickte auch den genannten Rebellen mit 6 bis 700 seiner Anhänger, unter der Begleitung russischer Commissäre, dem Seriabker zu. Der Pascha selbst nahm über hundert Mann dieses Haufens, die sich in der Umgegend zerstreut hatten, gefangen, und berichtete hierher, daß er den Kadi Kiran mit seinem ganzen Anhang, den großherrlichen Befehlen gemäß, in den Gefängnissen von Erserum fest halte. Die hohe Pforte behält sich vor, die gehörigen Weisungen dießfalls an den Statthalter von Erserum abzusenden, und mittlerweile ist der Tatar Ugassi, der mit diesen Nachrichten hier angekommen ist mit einem Ehrenkleide angethan und reichlich beschenkt worden.“ (Oest. B.)

#### A m e r i k a.

Die letzten südamerikanischen Blätter bringen Nachrichten aus Bogota bis zum 20. October. Der oberste Gerichtshof hatte gegen die in die Verschwörung vom 23. Juli Verwickelten sein Urtheil gefällt, worauf 46 zum Tode verurtheilt, jedoch 36 darunter der Vollziehungsgewalt zur Verwandlung der Todesstrafe in andere Strafen empfohlen wurden. Nichtsdestoweniger wurden 17 auf dem öffentlichen Plage der Hauptstadt am 16. October erschossen, die übrigen aber zu zehnjähriger Kettenstrafe und Zwangsarbeit in den Gefängnissen von Chagres und Carthagena verurtheilt. — Der Congreß des Staats Equador hatte den General Flores mit außerordentlicher Gewalt bekleidet, und das Gerücht ging, Heer und Volk hätten ihn als lebenslänglichen Präsidenten, oder mit andern Worten, als Dictator ausgerufen. Auch hieß es, Paez werde Dictator von Venezuela werden. Der Handel war in Columbia in gänzlichem Stocken, und man konnte kein Geld einbekommen.

(Allg. Z.)

#### T h e a t e r.

Heute: „Atil, oder: Abenteuer einer jungen Es-fimo.“